

Ministerin Kurth fordert:

Lehrenwerbung

Dresden (SN/MiR). Die sächsische Staatsministerin für Kultus Brunhild Kurth (parteilos) hat bestätigt, dass auch im kommenden Schuljahr alle Bedingungen geschaffen werden sollen, um die Konzeption 2plus an den sorbischen sowie Schulen mit Sorbischunterricht umzusetzen. Dies bekräftigte sie während eines Treffens mit dem Rat für sorbische Angelegenheiten in Sachsen. Ein weiteres fand mit Vertretern der Sorben Anfang Oktober in Dresden statt. Die CDU-Landtagsabgeordneten Marko Schiemann und Aloysius Mikwauschk hatten kurz nach Berufung von Brunhild Kurth zur Ministerin dieses Treffen vorbereitet. Im Laufe des mehr als einstündigen Gesprächs wies die Ministerin darauf hin, dass weit mehr junge Sorben den Beruf des Erziehers und Lehrers ergreifen müssen als bisher, um den Fachbedarf in Kindertagesstätten und Schulen mit sorbischen Sprachangeboten perspektivisch zu sichern. Dafür müssen die Sorben intensiver werben.